

Evangelische Kirchengemeinde Cappel – Ronhausen – Bortshausen  
mit Mitteilungen der Ev. Kirchengemeinde Beltershausen – Frauenberg

# GEMEINDEBRIEF

MÄRZ – MAI 2025



### Auferstehen

Liebe Gemeinde,

Frühling, Neubeginn, längere Tage, Osterglocken – wie gut tut das nach dem langen Winter!

Bald ist wieder Ostern und wir feiern die Auferstehung.

Nach dem Tod ein neues Leben.

Jede und jeder von uns kennt das. Wir erleben im Verlaufe eines Jahres schmerzliche und leidvolle Situationen, werden verstört durch schlimme Ereignisse.

Es wird dunkel in uns.

Die Lebensfreude ist nicht mehr spürbar.

Was kann dann helfen?

Ich stelle mir Maria und Johannes am Todestag Jesu, an Karfreitag, unterm Kreuz vor. Seine Mutter und Johannes sind bis zuletzt geblieben. Sie konnten ihn nicht alleine lassen. Jetzt müssen sie sehen, wie das Leben ohne ihn weitergeht. Immerhin, sie sind zu zweit. Das nimmt das Leid nicht weg. Aber es ist trotzdem gut, nicht allein zu sein. Sie trauern um den gleichen Menschen.

Und nach dem Sabbat, da kommen sie zu dritt, Maria Magdalena, Maria, des Jakobus Mutter, und Salome, um den Leichnam zu salben. Auch hier: verbunden sein mit den anderen Frauen in ihrem Schmerz um den Verstorbenen. Es hilft, den Schmerz mit jemandem teilen zu können. Manches ist so todtraurig, dass man es kaum aushalten kann. Wie gut, wenn dann jemand kommt oder wir uns Hilfe holen, um das durchzustehen.

Nach dem Karfreitag, nach dem Schweren und Schlimmen, nach der Schwärze der Nacht geschieht die Verwandlung:

Es wird Ostern. Das Leben geht weiter. Es gibt wieder Hoffnung. Ein neuer Morgen bricht an mit der ganzen Kraft der aufgehenden Sonne.

Manchmal ist es etwas ganz Kleines, das in uns die Lebensfreude wieder weckt: ein Schneeglöckchen oder ein Vergissmeinnicht in einer Mauer Ritze.

Oder es ist die Musik von J.S. Bach oder anderen Musikern, die uns gleichsam den Weg zurück ins Leben zeigt. Die uns aufstehen lässt. Und auferstehen. Oder ein Gedicht von Marie Luise Kaschnitz:

Manchmal stehen wir auf  
Stehen wir zur Auferstehung auf  
Mitten am Tage  
Mit unserem lebendigen Haar  
Mit unserer atmenden Haut.  
Nur das Gewohnte ist um uns.  
Keine Fata Morgana von Palmen  
Mit weidenden Löwen  
Und sanften Wölfen.  
Die Weckuhren hören nicht auf zu ticken  
Ihre Leuchtzeiger löschen nicht aus.  
Und dennoch leicht  
Und dennoch unverwundbar  
Geordnet in geheimnisvolle Ordnung  
Vorweggenommen in ein Haus aus Licht.

*Ihnen, liebe Gemeinde, wünsche ich einen schönen Frühling und eine  
gesegnete Osterzeit!*

*Ihre Pfarrerin Theresia Zeeden*

### ***Christi Himmelfahrt – Gottesdienst im Grünen!***

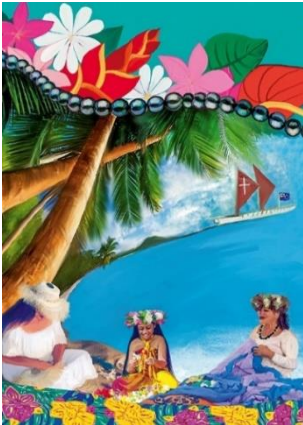
An Christi Himmelfahrt machen sich viele auf, um sich mit dem Rad in der schönen Schöpfung Gottes zu bewegen. Gerne mit einem Abstecher zum traditionellen Christi Himmelfahrtsgottesdienst in Ronhausen. Auf der Wiese und mit Unterstützung des Posaunenchores sowie der freiwilligen Feuerwehr und vielen Helfern dürfen wir uns auf einen schönen Gottesdienst freuen. Falls es regnet, werden wir in einem Zelt Platz finden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch am Donnerstag, 29. Mai 2025 um 10.30 Uhr auf der Wiese nahe dem Radweg.

*Ihr Pfarrer Dr. Schulze-Wegener*

### „Wunderbar geschaffen!“

Zum Weltgebetstag 2025 von den Cookinseln



Christinnen der Cookinseln – einer Inselgruppe im Südpazifik, viele, viele tausend Kilometer von uns entfernt – laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen:

**Wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns.**

Ein erster Blick auf die 15 weit verstreut im Südpazifik liegenden Inseln könnte dazu verleiten, das Leben dort nur positiv zu sehen. Es ist ein Tropenparadies und der Tourismus der wichtigste Wirtschaftszweig der etwa 15.000 Menschen, die auf den Inseln leben.

Ihre positive Sichtweise gewinnen die Schreiberinnen des Weltgebets-tags-Gottesdienstes aus ihrem Glauben – und sie beziehen sich dabei auf Psalm 139. Trotz zum Teil auch problematischer Missionierungserfahrungen wird der christliche Glaube auf den Cookinseln von gut 90% der Menschen selbstverständlich gelebt und ist fest in ihre Tradition eingebunden. Die Schreiberinnen verbinden ihre Maorikultur, ihre besondere Sicht auf das Meer und die Schöpfung mit den Aussagen von Psalm 139. Wir sind eingeladen, die Welt mit ihren Augen zu sehen, ihnen zuzuhören, uns auf ihre Sichtweisen einzulassen.

Die Christinnen der Cookinseln sind stolz auf ihre Maorikultur und Sprache, die während der Kolonialzeit unterdrückt war. Und so finden sich Maoriworte und Lieder in der Liturgie wieder. Mit **Kia orana** grüßen die Frauen – sie wünschen damit ein gutes und erfülltes Leben.

Nur zwischen den Zeilen finden sich in der Liturgie auch die Schattenseiten des Lebens auf den Cookinseln. Es ist der Tradition gemäß nicht üblich, Schwächen zu benennen, Probleme aufzuzeigen, Ängste auszudrücken. Selbst das große Problem der Gewalt gegen Frauen und Mädchen wird kaum thematisiert.

„Wunderbar geschaffen!“ sind diese 15 Inseln. Doch ein Teil von ihnen – Atolle im weiten Meer – ist durch den ansteigenden Meeresspiegel, Überflutungen und Zyklone extrem bedroht oder bereits zerstört. Welche

Auswirkungen der mögliche Tiefseebergbau für die Inseln und das gesamte Ökosystem des (Süd-)Pazifiks haben wird, ist unvorhersehbar. Die Bewohnerinnen und Bewohner der Inseln sind sehr gespalten, was den Abbau betrifft – zerstört er ihre Umwelt oder bringt er hohe Einkommen. Welche Sicht haben wir, welche Position nehmen wir ein – was bedeutet „wunderbar geschaffen!“ in unseren Kontexten? Was hören wir, wenn wir den 139. Psalm sprechen?

**Der Weltgebetstag in Cappel soll in diesem Jahr am Freitag, dem 7. März 2025 um 18.30 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus stattfinden mit anschließendem Beisammensein bei kleinen landestypischen Speisen.**

**Das Weltgebetstagsteam freut sich auf Ihr Kommen.**

*Carmen Jentschke und Helga Sprenger*

### **Ökumenischer Gottesdienst**

Am 16. März um 18.00 Uhr feiern wir ökumenischen Gottesdienst mit der kath. Gemeinde St. Franziskus in der Kirche St. Franziskus.

Thematisch wird es diesmal um Maria, die Mutter Jesu, gehen. Es gibt viele Vorstellungen von ihr. So wird sie als stark oder als demütig oder als rein angesehen. Mirjam, die Schwester des Mose, war vermutlich ihre Namenspatronin.

Herzliche Einladung zu diesem Gottesdienst von unserem ökumenischen Team.

*Theresia Zeeden*

### **Verabschiedungsgottesdienst Pfarrerin T. Zeeden**

Am 30.03. um 14.00 Uhr wird Pfarrerin Theresia Zeeden in der Cappeler Kirche feierlich verabschiedet und in ihren wohlverdienten Ruhestand entlassen. 12,5 Jahre war sie Pfarrerin in unserer Gemeinde und für den Bezirk Cappel I und die Kirchengemeinde Beltershausen zuständig. Im Anschluss an den Gottesdienst wird es einen Empfang im Paul-Gerhardt-Haus geben.

*Pfr. M. Wischnewski*

### *Wir laden herzlich ein „Frühstück mit Gott“*



(Bild: Pinterest)

nach dem Aufstehen  
zum Gottesdienst gehen  
gemeinsam frühstücken  
singen und beten  
Gemeinschaft stärken  
über Gott und die Welt reden

**Beginn: 23. März 2025 um 10.30 Uhr Kirche Cappel**

Einfach kommen und sich verwöhnen lassen!

*Pfarrer Schulze-Wegener und Team*

Nähere Auskünfte: Ev. Pfarramt Cappel II, Tel. 43646

### ***Vorstellungsgottesdienste unserer Konfirmandinnen und Konfirmanden***

Früher gab es Prüfungen im Gottesdienst, bei denen die Konfirmandinnen und Konfirmanden vor dem Kirchenvorstand beweisen mussten, dass sie „mündige Christen“ sind. Viele denken noch mit Grauen an das Abfragen von Auswendiggelerntem. Mittlerweile gibt es stattdessen den Vorstellungsgottesdienst, bei dem die zu Konfirmierenden zeigen, womit sie sich in der Konfizeit auseinandergesetzt haben. Der von den Konfis gestaltete Gottesdienst findet am **Sonntag, dem 25.05., um 10.30 Uhr statt**. Kommen Sie und schauen Sie gerne, womit sich unsere Konfis beschäftigen haben.

*Pfr. M. Wischnewski*

## 40 Jahre Gemeindebriefredaktion

Auf dem Bild sehen wir Inge Bartsch, die seit sage und schreibe 40 Jahren in der Gemeindebriefredaktion ehrenamtlich tätig ist.



Foto: Hans-Georg Bartsch

Und dafür möchten wir im Namen unserer Gemeinde ein ganz großes Dankeschön aussprechen! In der Hand hält sie eine Kollage verschiedener Gemeindebriefe aus vier Jahrzehnten. Und an jeder Ausgabe war Inge Bartsch maßgeblich beteiligt. 1982 startete das Unterfangen, einen regelmäßigen Gemeindebrief zu etablieren. Und damals, ohne digitale Technik, geschah dies mit der Schreibmaschine, mit Schere und dem Pritt Klebestift. Manches Titelbild ist von Hand kreativ von Frau Bartsch gestaltet worden.

Wer für den Gemeindebrief Verantwortung trägt, muss manchmal auch gute Nerven haben. Oftmals ist der Redaktionsschluss bereits verstrichen und dennoch lassen manche Artikel auf sich warten. Das ist heute wohl nicht anders als vor 40 Jahren.

Umso größer der Dank an Inge Bartsch für das "Nerven bewahren" und den Service, für unsere Gemeinde vier Mal im Jahr einen fertigen Gemeindebrief abzuliefern. Hierbei seien auch Annemarie Harms und Reinhild Stein genannt, die seit vielen Jahren ebenfalls ehrenamtlich in der Redaktion sitzen. Auch Herr Bartsch unterstützt seine Frau beim Abpacken und Sortieren der Gemeindebriefe.

Der Gemeindebrief (Auflage 3900) erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit und ist für viele Menschen eine wichtige Verbindung zu unserer Gemeinde.

*Pfr. Micha Wischnewski*

## *Abschied*

Liebe Gemeinde,

nun ist es so weit. Am 1. April 2025 gehe ich in Rente.

Ich tue das mit einem lachenden und mit einem weinenden Auge.

Einerseits freue ich mich auf die freie Zeit, die ich dann zur Verfügung habe. Andererseits weiß ich, dass ich auch vieles vermissen werde.

Mir hat die Arbeit (fast) immer Freude gemacht. Und das lag an Ihnen 😊! Da ist eine große Dankbarkeit in mir, dass ich 12 Jahre Ihre Pfarrerin sein durfte und Sie mir Vertrauen und Unterstützung entgegengebracht haben.



Mein Dank richtet sich insbesondere an den Kirchenvorstand und meine beiden Kollegen Micha Wischnewski und Dr. Gernot Schulze-Wegener und auch an Pfarrer Wolf Glänzer, mit dem ich 10 Jahre lang zusammengearbeitet habe. Wir haben Entscheidungen zusammen bedacht und Sie haben sie mitgetragen und dabei die Interessen der ganzen Gemeinde im Blick gehabt.

Wir Pfarrpersonen könnten unsere Arbeit nicht tun ohne die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wie gut, dass wir sie haben und sie ihre Kraft und Zeit zum Wohle der Gemeinde einsetzen!

Dankbar bin ich auch für die gute Zusammenarbeit mit unseren haupt- und nebenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen sowie für die Verwaltungskräfte im Kirchenkreisamt, im Dekanat und im Kirchenbüro. Die Dazugehörigkeit zu verschiedenen Gruppen und Gremien werde ich vermissen.

Mir werden die selbstverständlichen beruflichen Kontakte fehlen zu Ihnen, den Gemeindemitgliedern, aber auch zu den Kolleginnen und Kollegen und anderen Berufszweigen, mit denen ich zu tun hatte.



Das Wichtigste sind mir die Menschen. Die Freude, mit ihnen zu sprechen, von ihnen aus ihrem Leben und von ihren Erfahrungen zu hören, Leid zu teilen bei einem Trauerfall und auch an dem Glück teilhaben zu dürfen bei einer Taufe oder einem Ehejubiläum oder bei anderen Gelegenheiten.

An so vielen Stellen gab es beglückende Momente: in der Kita, mit den Konfis, bei den Besuchen, mit unseren Chören, bei gemeinsamen Fahrten, bei unterschiedlichen Gottesdiensten wie die im Freien, in der Ökumene, bei Frauengottesdiensten oder wie an Heiligabend die musikalische Andacht „Licht und Segen“.

Unmöglich lässt sich alles benennen, wofür und wem ich dankbar bin. Dass diese 12 Jahre gute Jahre waren, verdanke ich zu einem großen Teil all denen, mit denen ich bei meiner Arbeit zu tun hatte. Ich fühle mich reich beschenkt durch die Begegnungen mit Ihnen und dass ich so eine wunderbar vielseitige Arbeit als Pfarrerin tun durfte.



Fotos: Ilona Naumann

Möge der Segen Gottes Sie persönlich stärken und begleiten und auch auf unserer Kirchengemeinde Cappel liegen.

*Ihre Pfarrerin*

Theresa Zedler

### *Liebe Theresia,*

hey, die 10 Jahre mit Dir zusammen waren richtig gut. Du hattest immer wieder Lust zusammen zu überlegen, was uns selbst Freude macht und was für die Menschen schön sein könnte – sei es im Gottesdienst, sei es im Haidepark, im Konfi-Unterricht oder auf einer Kirchenvorstands-Fahrt. Auch wenn manchmal die Arbeit sich häufte, hast Du dich eigentlich nie zu schlechter Laune runterziehen lassen. Du hast geschaut: „Aha, so ist das also. Und wie geht das nun positiv? Wie geht das so, dass wir alle was mitnehmen und wir selber auch Lust haben, das so anzubieten?“ Wo ich manchmal dazu neigte, besonders auf die Probleme zu blicken, hast Du mir sinngemäß vermittelt: „Mach dich mal locker!“. Dann fingen Ideen an zu entstehen und es ging weiter. Danke für so viel Aufmunterung, danke für Deine Zuversicht!

Als Pfarrerin und Pfarrer macht man/frau manchmal was verkehrt oder weiß an einem Punkt nicht weiter. Wem offenbare ich dann meine Unsicherheit? Genau in solchen Momenten haben wir miteinander geredet und Dein Rat hat mir immer geholfen.

Wovon will ich noch erzählen? Von Kirchen-Liedern mit Saxophon, das hatte ich bis dahin nicht gehört. Von Gängen in Corona-Zeiten über die Marburger Straße, mit Weihnachtssternen, Helium-Ballons, Blumen; es waren mehrere Aktionen. Ich noch grübelnd: Wie auf die Leute zugehen? Du: unbefangen los. So wurde es zusammen ein großer Erfolg, weil sich viele Kontakte mit froh-überraschten Menschen ergaben.

Zum Schluss eine ganze „Kleinigkeit“. Du holst bei der Dienstbesprechung Dein Frühstück raus, ein Apfel dabei, nimmst ihn, fragst: „Willst Du die Hälfte?“ So war unser Zusammensein: geschwisterlich! Was kann man sich mehr wünschen? Danke dafür! Gott behüte Dich, liebe Theresia.

*Viele Grüße, Wolf*

## ***Was ich an meiner Kollegin Theresia Zeeden besonders schätze:***



Wenn ich Theresia im Arbeitsalltag irgendwo begegnet bin, konnte ich mir sicher sein, dass sie ein freundliches wahrnehmendes Lächeln für mich bereithält. Generell darf man Theresia die Fähigkeit zusprechen, einen ausgesprochen positiven Blick auf die Dinge und die Herausforderungen des Lebens zu haben. Das berühmte halbvolle Glas ist meist noch ziemlich voll und eben nicht halbleer. Positive Aspekte an einer sich neu ergebenden Situation hat sie schnell erfasst und als Chancen erkannt. Ich würde sagen, Theresia trägt eine Lebensweisheit in sich, die ihr hilft, die Dinge des Lebens gelassen und positiv zu nehmen.

Was für eine schöne Eigenschaft für eine Pfarrerin und geistliche Bezugsperson von vielen Menschen in der Gemeinde! Die Predigten, die ich erleben durfte, waren nah an der Lebenswirklichkeit der Menschen. Meist narrative Ansprachen (z.B. kleine selbstkreierte Geschichten) aus denen eine Hoffnung sprach, dass ein barmherziges, empathisches, christliches Miteinander möglich ist. Ihr Blick war nicht abstrakt, sondern ganz konkret auf die Lebenswelt der Menschen gerichtet. Und mit Menschen war sie gerne zusammen, Besuche lagen ihr am Herzen und sehr viele Gottesdienstformate (u.a. Frauengottesdienste, Familiengottesdienste, ökumenische Gottesdienste), die im Team gestaltet wurden, haben ihr Freude bereitet.

Ich erinnere mich an angenehme Arbeitsessen in ihrer Wohnung mit selbstgemachter vegetarischer Lasagne. Der Austausch mit ihr war leicht und selten konfrontativ, ein im wahrsten Sinne des Wortes angenehmer Mensch! Theresia hat die Gabe, andere Meinungen gut stehen lassen zu können. Gleichzeitig konnte sie sich auch begeistern für die Ideen anderer und diese dann gemeinsam anpacken. Oft habe ich sie für ihre ausgleichende Redeleitung während verschiedener Gemeindefitzungen bewundert. Und dann hat sie noch nebenbei das Protokollbuch geführt, bewundernswert! Ihre Arbeitsweise war vorausschauend und gewissenhaft, lieber etwas rechtzeitig erledigt haben als alles auf den letzten Drücker.

## **Abschied**

---

Theresia, ich gönne Dir von Herzen den wohlverdienten Ruhestand und wenn Du mal wieder eine Gemüselasagne im Ofen haben solltest, komme ich gerne vorbei zum (Arbeits-) Essen, auch ohne die Arbeit 😊.

*Alles Gute und Gottes Segen wünscht Dir Dein Kollege Micha.*

### ***Aus dem Kirchenvorstand:***

#### ***Ulla Rausch:***

Ich erinnere mich gerne an die langjährige und intensive Zusammenarbeit mit Theresia im Kita-Ausschuss, die uns persönlich zusammengeführt und freundschaftlich verbunden hat.

#### ***Ilona Naumann:***

Ich bin Theresia Zeeden sehr dafür dankbar, dass sie mich in einer schwierigen Zeit des Abschiednehmens von einem geliebten Menschen in ihrer Funktion als Pfarrerin lange Zeit begleitet hat und mir stets mit ihrer freundlichen, empathischen Art zur Seite stand.

#### ***KV-Mitglied:***

Ich erinnere mich noch genau an die Kirchenvorstandssitzung am 6. März 2013, als sich Frau Zeeden im Kirchenvorstand um die Pfarrstelle für das Pfarramt I bewarb und sich uns vorstellte. Zunächst freute ich mich, eine Frau an dieser Stelle zu sehen. Im Laufe des Gespräches erfuhren wir viel Positives, was für die zu besetzende Stelle passend erschien. Wir kannten aber auch die anstehenden Aufgaben, die zu bewältigen waren, und ich fand es von Frau Zeeden mutig, sich für diese einsetzen zu wollen. Am 2. Juni 2013 um 16.00 Uhr wurde Frau Zeeden dann in unsere Kirchengemeinde eingeführt.

In den folgenden Jahren erlebte ich mit Frau Zeeden eine konzentrierte, gute Zusammenarbeit im Kita- und im Bauausschuss. Ihre Gemeindearbeit mit den vielen schönen Gottesdiensten und Veranstaltungen stand jedoch über allen sachlichen Pflichten.

Für all das bin ich Frau Zeeden herzlich dankbar und ich wünsche ihr einen erfüllten Ruhestand.

### ***Theresia Zeeden geht ...***

Dass Frau Zeeden nach gut 12 Jahren in den Ruhestand geht, überrascht viele. Sie haben gerne mit ihr zusammengearbeitet.

An was erinnern wir uns? Ein paar Stimmen: „Diese eher zierliche Person füllt das Amt unserer Pfarrerin mit großer Persönlichkeit. Sie hat auf uns immer eine gewisse Gelassenheit ausgestrahlt, sie wirkt unaufgeregt. Und das tut gut.“ „Sie lacht gerne und das entspannt Situationen und bereichert Sitzungen.“ „Wenn wir Gottesdienste mit ihr vorbereiten, wächst Neues: Gemeinsam den Predigttext lesen, die Kirchenjahreszeit bedenken, Gedanken austauschen, Aufgaben teilen, über Liturgie reden, Neues lernen oder erinnern.“ „Wir hatten ein gutes kollegiales Miteinander auf Augenhöhe und sie ist mir in den letzten 12 Jahren ans Herz gewachsen. Sie wird fehlen!“

Unvergessen ihr Auftritt während Corona, als sie mit Wolf Glänzer mit Talar und Instrumenten am Ostersonntag durch Cappel spazierte und Kirche in Erinnerung brachte.

*Klaus Meiß*

### ***Wie geht's weiter nach Pfarrerin Zeedens Pensionierung?***

Die Pfarrbezirke Cappel I und Beltershausen sind seit Mai 2021 stellenteilend von Theresia Zeeden und mir (Micha Wischnewski) versorgt worden.


Auch in Zukunft möchte ich diese Pfarrbezirke gemeinsam versorgen, da sich aus meiner Sicht das Teampfarramt bewährt hat. So können im Kirchspiel Aufgaben (zusammen mit Pfarrer Schulze-Wegener) verteilt werden und es bleiben Ressourcen für eigene Herzensprojekte innerhalb der Gemeinde.

Die Pfarrstelle wird voraussichtlich im März im Amtsblatt ausgeschrieben und wir erwarten Bewerberinnen und Bewerber, die sich der Gemeinde in einem **Vorstellungsgottesdienst am 04.05. und 11.05. um 10.30 Uhr in der Kirche Cappel** präsentieren. Achten Sie auf entsprechende Informationen dazu in den Aushängen und auf unserer Homepage.

*Pfr. M. Wischnewski*

## Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten in unseren Gemeinden

### 02. März, Sonntag Estomihi

10.30 Cappel	Dr. Schulze-Wegener	
10.30 Cappel, Haidepark	Kreuder	

### 07. März, Weltgebetstag

18.30 Cappel, Paul-Gerhardt-Haus	Jentschke, Team	
----------------------------------	-----------------	--


### 09. März, Sonntag Invocavit

9.00 Ronhausen	Sprenger	
10.30 Beltershausen, Verabschiedung von Pfarrerin Theresia Zeeden	Wischnewski, Zeeden	
10.30 Cappel	Sprenger	




### 16. März, Sonntag Reminiscere

10.30 Beltershausen	Dr. Schulze-Wegener	
18.00 Cappel, St. Franziskus, ökumenischer Gottesdienst	Näder, Zeeden, Team	

### 23. März, Sonntag Okuli

9.00 Ronhausen	Elbrechter	
10.30 Cappel, Frühstück mit Gott	Dr. Schulze-Wegener, Team	

### 30. März, Sonntag Laetare

10.30 Beltershausen	Berger	
14.00 Cappel, Verabschiedung von Pfarrerin Zeeden, mit dem Kirchenchor	Dr. Schulze-Wegener, Wischnewski, Zeeden	 
18.00 Cappel	Wischnewski	

### 06. April, Sonntag Judika


9.00 Ronhausen	Kreuder	
10.30 Cappel	Kreuder	
10.30 Cappel, Haidepark	Dr. Schulze-Wegener	

### 13. April, Palmsonntag

10.30 Beltershausen	Wischnewski	
10.30 Cappel	Dr. Schulze-Wegener	






17. April, Gründonnerstag			
18.00	Bortshausen mit Ronhausen	Wischnewski	
19.00	Beltershausen, Tischabendmahl	Dr. Schulze-Wegener, Walter	
18. April, Karfreitag			
10.30	Cappel	Wischnewski	
15.00	Beltershausen, Andacht zur Todesstunde Jesu	Dr. Schulze-Wegener	
15.00	Bortshausen mit Ronhausen, Andacht zur Todesstunde Jesu	Wischnewski	
20. April, Ostersonntag			
9.00	Ronhausen	Dr. Schulze-Wegener	
10.30	Beltershausen, Familiengottesdienst	Wischnewski, Team	
10.30	Bortshausen	Klatt	
10.30	Cappel	Dr. Schulze-Wegener	
21. April, Ostermontag			
10.30	Cappel, Haidepark	Kreuder	
27. April, Sonntag Quasimodogeniti			
18.00	Cappel	Wischnewski	
04. Mai, Sonntag Misericordias Domini			
9.00	Ronhausen	Walter	
10.30	Beltershausen	Walter	
10.30	Cappel	ggf. Vorstellungs-GD	
11. Mai, Sonntag Jubilate			
10.30	Cappel	ggf. Vorstellungs-GD	
18. Mai, Sonntag Kantate			
9.00	Ronhausen	Dr. Schulze-Wegener	
10.30	Cappel	Dr. Schulze-Wegener	

# Gottesdienste

25. Mai, Sonntag Rogate		
10.30	Beltershausen	Dr. Schulze-Wegener
10.30	Cappel, Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden	Wischnewski, Team
18.00	Cappel	Wischnewski 
29. Mai, Christi Himmelfahrt		
10.00	Beltershausen mit Wittelsberg/Moischt	Wischnewski 
10.30	Ronhausen, Kirchspielgottesdienst im Grünen	Dr. Schulze-Wegener  
01. Juni, Sonntag Exaudi		
10.30	Cappel	Elbrechter
10.30	Cappel, Haidepark	Dr. Schulze-Wegener

Stand: 31.01.2025

## Erläuterungen zum Gottesdienstplan

	Abendmahl		Familiengottesdienst
	Gottesdienst mit Taufe(n)*		Gottesdienst mit besonderer Musik
	Gottesdienst mit anschließendem Beisammensein		Meditativer Gottesdienst

\* Bei mehr als zwei Taufanmeldungen finden die Taufen in einem eigenen Gottesdienst um 12.00 Uhr statt.

Bitte melden Sie Taufen *mehr als drei Wochen vor dem Termin* bei Pfarrerin Zeeden, Pfarrer Dr. Schulze-Wegener, Pfarrer Wischnewski oder im Gemeindebüro an!





## Am 26. Oktober 2025 wird ein neuer Kirchenvorstand gewählt!

Der Kirchenvorstand ist das Leitungsgremium einer Kirchengemeinde, das für die Finanzen, für die Verwaltung der Gebäude, für Unterricht, Kirchenmusik, Jugendarbeit, Seelsorge und die Gottesdienste Sorge trägt. Dafür suchen wir engagierte, aufgeschlossene und tatkräftige Menschen unserer Gemeinden, die sich für die Kirche vor Ort einsetzen möchten.

### **Wir suchen dringend neue Mitglieder im KV!**

Eine Wahlperiode dauert sechs Jahre.

Pro Monat gibt es eine regelmäßige Sitzung.

Die Mitarbeit in den weitergehenden Ausschüssen (Kindergarten, Jugendarbeit, Bauausschuss u.a.) ist wünschenswert und nützlich, aber kein Muss.

Die Arbeit im Kirchenvorstand ist abwechslungsreich und bietet die Möglichkeit sich einzubringen und mit eigenen Ideen die kirchliche Arbeit voranzutreiben.

Wir freuen uns, wenn Sie mit uns Kontakt aufnehmen. Am besten über das Gemeindebüro (Frau Rauch, Tel. 46420) oder mit Pfarrer Schulze-Wegener (Tel. 43646). Natürlich stehen Ihnen auch die derzeitigen Mitglieder des KV für ein Gespräch zur Verfügung.

**Neu ist:** Es können auch miteinander verwandte Personen kandidieren und die Altersbeschränkung (bis 70) ist aufgehoben.

Wir freuen uns auf Sie!

**Herzliche Einladung  
zur  
Kinderkirche**

**für Kinder zwischen 3 und 11 Jahren**

Spielen, Basteln, Musik, Theater und  
Geschichten hören mit Jana Grünewald und Team

**Samstag, 15.03.2025**

**Samstag, 29.03.2025**

**Samstag, 26.04.2025**

**Samstag, 10.05.2025**

**Samstag, 24.05.2025**

**jeweils von 10.00-12.00Uhr**

**Paul-Gerhardt-Haus, Zur Aue 2, Cappel**



**Kirche  
mit  
Kindern**

# Eltern-Kind-Kreis

mit Kindern von 0-3 Jahren



... gemeinsam spielen, singen, frühstücken und  
reden über Gott und seine Welt ...

**mittwochs, 10.00-11.30 Uhr**

**Paul-Gerhardt-Haus, Zur Aue 2, Cappel**

Der Eltern-Kind-Kreis ist offen für alle Eltern, Großeltern, Paten usw.  
mit Kindern im Alter zwischen 0 und 3 Jahren.  
Einfach vorbeikommen, eine vorherige Anmeldung ist nicht nötig.



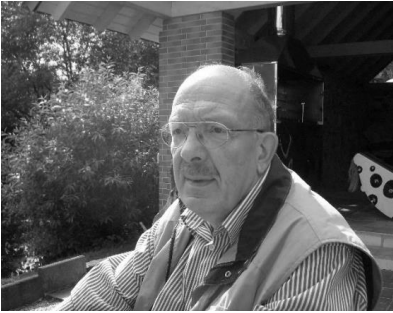
**KIRCHE MIT  
KINDERN**

Ev. Kirche Cappel

Infos: Jana Grünwald

E-Mail: [jana.gruenewald@ekkw.de](mailto:jana.gruenewald@ekkw.de)

### *Abschied von Martin Trieschmann*



Unverhofft ist Martin Trieschmann am 20.12.2024 nach langer Krankheit friedlich eingeschlafen und damit nur wenige Wochen später seiner Frau Friederike gefolgt.

Am 18.06.1942 in Treysa geboren, zog er mit seiner Familie – sein Vater Heinrich war ab 1959 Pfarrer in Cappel – ins Pfarrhaus in der Marburger Straße 2 ein. Alsbald leitete er bereits

als Jugendlicher den hiesigen Posaunenchor, bis er zum Lehramts-Studium aus Cappel wegzog. Nach dessen Abschluss zurückgekehrt, wurde er ab 1972 im Nebenberuf Kantor und Organist in unserer Gemeinde und wohnte mit seiner Frau und den beiden Töchtern im ehemaligen Organisten-Haus der Kirche. 1982 übernahm er erneut die Leitung des Posaunenchores und spielte zusätzlich gern auch selbst eines der Instrumente – in seinen jungen Jahren Trompete und später Posaune.

Die Proben waren von seinem breit gefächerten musikalischen Wissen und umfassenden praktischen Übungen zu passender Literatur geprägt, mit denen er die Bläser hervorragend auf bevorstehende Gottesdienste, Konzerte u.a. vorbereitete. Seine Liebe galt der alten Musik. Trotzdem hat er immer Wert darauf gelegt, dass auch die modernen Stücke aus dem Swing- und Pop-Bereich ihren Platz fanden. So hat er es oft geschafft, den Chor über seine Grenzen hinaus zu fordern und Neues zu erreichen.

Aber nicht nur die musikalische Arbeit hat ihn ausgemacht; auch sein ausgeprägter Sinn für Humor und sein Witz haben die Proben deutlich belebt, so dass es mit seiner Schlagfertigkeit immer etwas zu lachen gab (sogar dann, wenn auch nach dem x-ten Start in ein Stück die Anfangstöne immer noch nicht auf den Schlag gemeinsam erklangen).

So ist es nicht verwunderlich, dass er neben der Musik auch großen Wert auf die Gemeinschaft im Posaunenchor legte. Mit anderen Bläsern hat er das Abendessen nach der Probe etabliert, das bis heute als eine lieb gewonnene und wertvolle Gewohnheit beibehalten wird.

2014 hat er die Posaunenchor-Leitung an Kristin Jüngst übergeben und konnte sich selbst auf das reine Musizieren konzentrieren. Als er einige Jahre später aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr mitspielen konnte und auch den Orgeldienst niederlegte, blieb der Kontakt über regelmäßige Ständchen erhalten. So hat er sich mit seiner Frau Friederike immer gefreut, wenn sich ein paar Bläser im Garten positionierten, um ihm die vertrauten Lieder und Stücke zu spielen.

Dass er so schnell seiner lieben Frau folgen würde, hat nicht nur Familie und Freunde sehr bestürzt, sondern auch die Bläserinnen und Bläser des Posaunenchores sehr betroffen gemacht. Wir wünschen ihm von Herzen, dass er nun bei seinem Schöpfer die schon lang geglaubte Herrlichkeit sehen und genießen darf – und werden ihm mit allem, was er für den Posaunenchor und die Gemeinde getan hat, ein ehrendes Andenken gewähren.

*Kristin Jüngst und Gerlinde Christ*

### ***Neu eingerichteter „Raum der Stille“ im alten Pfarrhaus***



Am 1. Advent wurde der „Raum der Stille“ offiziell eingeweiht. Der Raum soll ein behaglicher und stimmungsvoller Ort für Angebote im Bereich Meditation, Kontemplation und geistlichem Austausch sein. Zurzeit trifft sich jeden Dienstag zwischen 19.30 Uhr und 20.30 Uhr die Meditationsgruppe unter der Leitung von Kerstin Veigt. Auch der Gesprächskreis

Spiritualität unter der Leitung von Pfarrer Wischnewski hat nun dort seine neue Bleibe. Das alte Pfarrhaus in der Marburger Straße 2 wird zurzeit von Geflüchteten bewohnt. Der Raum selbst ist aber von außen zugänglich. Die Räumlichkeit darf auch gerne von weiteren Gruppen genutzt werden. Wer Interesse hat, kann sich an Pfarrer Wischnewski wenden.

## Bortshausen braucht Verstärkung

### ***Küster gesucht!!***

(w/m/d) für die Dorfkirche in Bortshausen



Die evangelische Kirchengemeinde Cappel–Ronhausen–Bortshausen sucht zum 1. April 2025 einen neuen Küster.

#### ***Wir bieten:***

- einen abwechslungsreichen Arbeitsplatz
- Kontakt zu vielen, unterschiedlich geprägten Menschen
- Vergütung als geringfügig Beschäftigte(r) für ca. 26 Stunden im Jahr
- Einweisung und Fortbildungsmöglichkeiten

#### ***Zu Ihren Aufgaben gehören:***

- Vorbereitung der Gottesdienste an Festtagen (Läuten, Altar vorbereiten, ca. achtmal im Jahr)
- Vorbereitung der „Lichterkirche“ (ca. viermal im Jahr)
- Sterbeläuten
- Kirchentür öffnen für Handwerker (ca. dreimal im Jahr)

Wir würden uns sehr freuen, wenn sich Interessierte in Bortshausen finden würden. Bitte rufen Sie mich an (Tel. 43646).

*Ihr Pfarrer Dr. Schulze-Wegener, Cappel*

## ***Tagesfahrt der Senioren in den Rheingau***



*(Bild: Pinterest)*

Das Niederwalddenkmal bei Rüdesheim

### **Donnerstag, den 26. Juni 2025**

Wie in jedem Jahr soll es auch 2025 wieder eine Tagesfahrt für ältere Menschen in den Gemeinden Cappel, Beltershausen und Richtsberg geben.

Diesmal ist ein Ausflug an den Rhein geplant.

Das Programm steht im einzelnen noch nicht fest. Es wird aber sicher eine Besichtigung und ein Mittagessen mit Aussicht auf den Rhein dabei sein. Wenn es sich einrichten lässt, versuchen wir, dazu eine kleine Schiffsfahrt zu organisieren. Das genaue Programm können wir aber erst in der nächsten Ausgabe bekanntgeben.

Ich freue mich, wenn Sie sich im Gemeindebüro anmelden und mitfahren!

*Pfarrer Schulze-Wegener*

Nähere Auskünfte: Ev. Pfarramt Cappel II, Tel. 43646

### ***Weihnachtssammlung „Brot für die Welt“ 2024***

Mit leeren Mägen und menschlichem Elend wird es keine friedliche Welt geben.

Nimm die Liebe mit in den Alltag.

Die Zahl der Menschen, die unter Flucht, Hunger und Kälte leiden, nimmt weltweit zu. Krisenherde, Klimawandel, Dürre, bewaffnete Konflikte verursachen unermessliches Leid. Es fehlt an allem: Schutz, Nahrung, Kleidung, Wärme, Geborgenheit.

Dafür setzt sich „Brot für die Welt“ ein.

Sie kennen sie vielleicht, die kleinen bunten Sorgenpuppen aus Guatemala. Aber was haben die mit notleidenden Menschen zu tun, werden Sie sich fragen?

Es war ein unscheinbares, kleines Säckchen. Als ich den Knoten löste und das Säckchen ausleerte, plumpsten mir 6 kleine bunte Püppchen entgegen und ein kleiner weißer Zettel. Einer Überlieferung zufolge erzählen Kinder in Guatemala den kleinen Puppen ihre Sorgen, bevor sie ins Bett gehen. Danach legen sie die Puppe unter ihr Kopfkissen. Wenn sie den nächsten Morgen aufwachen, haben die Puppen alle ihre Sorgen entfernt. Den Kindern soll damit die Angst vor dem Einschlafen genommen werden. Ängste, wie schlimm mögen sie für Kinder in Krisengebieten sein. Für sie wäre es ein großer Traum, würde es eines Tages wahr werden, dass Sorgenpuppen ihnen ihre Ängste nehmen könnten. Keine Angst mehr haben zu müssen, wer von uns würde es den Kindern nicht wünschen.

Liebe Gemeinde, leblose Puppen können nur scheinbar trösten. Sie haben die Liebe mit in den Alltag genommen. Mit Ihrer Spende haben Sie einen Beitrag geleistet, Ängste zu lindern. Mögen die Kinder weiterhin ihre Sorgenpuppen unter das Kopfkissen legen mit dem Wunsch, dass die Welt ein kleines Stückchen zusammenrückt, hin zu Frieden und Gerechtigkeit. Dafür setzt sich „Brot für die Welt“ seit über 60 Jahren ein. Danke für Ihr Vertrauen. Insgesamt sind 2.023,00 € eingegangen. Ein stolzer Beitrag, der dankbar angenommen wird.

„Denn wir sind Gottes Mitarbeiter.“ (1. Korinther 3)

*Annemarie Harms*



## ***Musikalische Andacht „Licht und Segen“***



Am Heiligen Abend fand für die Angehörigen, die von einem lieben Menschen Abschied nehmen mussten, eine besondere musikalische Andacht statt. Sie zündeten für ihre Verstorbenen jeweils eine Kerze an. Es wurde Musik gespielt, gemeinsam sangen wir Weihnachtslieder und hörten die Geschichte von der Geburt Jesu.

Die Teilnehmenden konnten in ihrer Traurigkeit Trost finden. Sie erlebten eine angenehme Stille in der feierlich gestalteten und durch Kerzen und Laternen beleuchteten Kapelle.

*Ilona Naumann und Theresia Zeeden*

## ***Neuer Ausbildungskurs der Telefonseelsorge***

Die Telefonseelsorge ist für jeden da, für alte und junge Menschen, Berufstätige, Hausfrauen, Auszubildende, Schüler oder Rentner, für Menschen mit oder ohne Kirchenzugehörigkeit. Rund eine Million Gespräche werden deutschlandweit jedes Jahr geführt, kostenfrei und rund um die Uhr. Denn Sorgen wiegen schwer und sie richten sich nicht nach Tages- oder Öffnungszeiten. Unsere ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind sich ihrer verantwortungsvollen Aufgabe bewusst und nehmen jeden Anruf ernst. Wir als Telefonseelsorge können Probleme nicht lösen, aber wir können Anrufende darin unterstützen, eigene Lösungsmöglichkeiten zu finden und erste Schritte zu gehen.

Um neue Mitarbeitende auf diese Aufgabe vorzubereiten, startet die Telefonseelsorge Marburg im April einen neuen Ausbildungskurs. Der Kurs umfasst ca. 120 Stunden und findet vor allem donnerstagsabends und an 4 Samstagen statt. Wenn Sie sich für eine solche Aufgabe interessieren und sich näher informieren wollen, schauen Sie bitte auf unsere Homepage [www.telefonseelsorge-marburg.de](http://www.telefonseelsorge-marburg.de) oder melden sich direkt bei [marburg.telefonseelsorge@ekkw.de](mailto:marburg.telefonseelsorge@ekkw.de).

## JUGENDHAUS Cappel

Für Jugendliche ab  
12 Jahren

### Offener Jugendtreff

freitags 17.00 - 22.00 Uhr

### Freitags-Aktionen

21. März - Kegeln

### Ferienbetreuung in den Osterferien

14. - 17. April 2025  
für Kinder von 6 - 10 Jahren

### Start Up - Schulung

7. - 11. April 2025

### Friday Fever

(In Kooperation mit der  
Kirchengemeinde Niederweimar)



7. März - N.O.

### **Weitere Informationen zu unseren Angeboten:**

Ev. Jugendhaus Cappel  
August-Bebel-Platz 5  
Postadresse: Zur Aue 2  
35043 Marburg  
Tel.: 06421 - 46180



jugendhauscappel



<https://ejmr.de>

Lena Schmeltzer: [lena.schmeltzer@ekkw.de](mailto:lena.schmeltzer@ekkw.de)  
Lars Iske: [lars.iske@ekkw.de](mailto:lars.iske@ekkw.de)

# Telefonbuch/Bankverbindung/Landeskirchl. Gemeinschaft

<u>Gruppe/Kreis:</u>	<u>Informationen:</u>	<u>Telefon:</u>
Arbeitskreis Frieden	Ursula Kreuder	47127
Besuchsdienst	Theresia Zeeden	06424/5183
Chor	Mareike Hilbrig	2025676
Flötenkreis (Erwachsene)	Margrit Walter	481235
Hauskreis	Silvia Bormuth	483972
Junge Kirche Cappel	Tobias Wulff	0159/08416203
	Lars Iske	46180
Landeskirchliche Gemeinschaft	Dr. Klaus Meiß	45488
Posaunenchor	Kristin Jüngst	06422/8979333
Weltladen	Hannah Schmidt	016097515050

## Bankverbindung der Evangelischen Kirchengemeinde Cappel

Empfänger: Zweckverband KKA Kirchhain-Marburg  
Bank: Sparkasse Marburg-Biedenkopf  
IBAN: DE 17 5335 0000 0000 0124 67  
BIC: HELADEF1MAR  
Verwendungszweck: Cappel (bitte Ort immer angeben, danach den Zweck)  
Falls Spendenquittung erwünscht, dies bitte beim Verwendungszweck angeben

## ***Landeskirchliche Gemeinschaft Cappel***

*Herzlich willkommen zu unseren Veranstaltungen im Paul-Gerhardt-Haus:*

**Sonntag** 18.00 Uhr **Gemeinschaftsstunde** (Info bei Dr. K. Meiß, Tel. 45488)  
**Mittwoch** 19.30 Uhr **Bibelstunde** (Info bei Michael Reuter, Tel. 1865277)  
**Donnerstag** 20.00 Uhr **vierzehntägliche Hauskreise an wechselnden Orten**  
(Info bei Doris Möser-Schmidt, Tel. 78889)

Gerne senden wir Ihnen unser Monatsprogramm zu (Tel. 481760).

Titelbild: Inge Bartsch

### So erreichen Sie uns:



#### **Pfarrämter:**

Pfarramt I	Pfarrerin T. Zeeden, Pfarrer M. Wischnewski, E-Mail: <a href="mailto:pfarramt1.cappel@ekkw.de">pfarramt1.cappel@ekkw.de</a>	06424/5183
Pfarramt II	Pfarrer Dr. G. Schulze-Wegener, Amselstraße 10 E-Mail: <a href="mailto:gernot.schulze-wegener@ekkw.de">gernot.schulze-wegener@ekkw.de</a>	43646
KV-Vorsitzender	Herr Dr. K. Meiß	45488

#### **Gemeindebüro:**

	Frau E. Rauch, Zur Aue 2 E-Mail: <a href="mailto:gemeindebuero.cappel@ekkw.de">gemeindebuero.cappel@ekkw.de</a>	46420
Öffnungszeiten	Mi. 15.00–17.30 Uhr	

#### **Einrichtungen:**

Kindertagesstätte	Frau K. Koch, Zur Aue 2	44941
Diakoniestation	Frau J. Barth, Frau S. Metz, Zur Aue 4	44403
Jugendhaus	Herr L. Iske, Frau L. Schmeltzer August-Bebel-Platz 5	46180
Junge Kirche Cappel	Herr T. Wulff, Zur Aue 2 Herr L. Iske, A.-Bebel-Platz 5	0159/08416203 46180

#### **Küsterdienst:**

Cappel	Herr W. Pawlak, Im Sohlgraben 5	44923
Bortshausen	Infos im Gemeindebüro	46420
Ronhausen	Eheleute Knoll, Am Steinmühlfeld 1	7650

#### **Homepage:**

[www.ev-kirche-cappel.de](http://www.ev-kirche-cappel.de)

**Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: 15.04.2025**

**Impressum:** Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der Evangelischen Kirchengemeinde Cappel, Zur Aue 2, 35043 Marburg-Cappel.  
Redaktion: Inge Bartsch – V. i. S. d. P. – (45180), E-Mail: [hgi.bartsch@gmx.de](mailto:hgi.bartsch@gmx.de),  
Annemarie Harms (42811), Reinhild Stein (47242).  
Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen. Auflage: 3900 Exemplare.  
Namentlich gekennzeichnete Beiträge erscheinen unter ausschließlicher Verantwortung der Verfasserinnen und Verfasser. Die Redaktion freut sich über konstruktive Kritik an Inhalt und Gestaltung des Gemeindebriefes.